

**Niederschrift
über die 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Dienstag, den 01.11.2016
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:05 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Dirk Brückner
Ingo Eckardt
Steffen Müller
Klaus Gerber
Uta Seidel
André Hegel

Beratendes Mitglied

Danny Przisambor

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Rico Wagner
Alexandra Glied

während TOP

ab TOP 3.
ab TOP 3.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Monika Mühle

Abwesenheitsgrund

entschuldigt

Beratendes Mitglied

Olaf Schmalfuß
Alexander Gruner
Alexander Friedrich
Jens Walther
Karsten Treiber
Eric Seifert
Jochen Stüber

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
abwesend
abwesend
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
abwesend

Mitglieder der Verwaltung:

Name

Herr Sorger

Funktion

Wirtschaftsförderer

Anwesenheitsgrund

gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Vertreter der Presse

Herr Rachold
Frau Windisch
Frau Sagner
Herr Pluta

Studiengangleiter BA Plauen
IHK Chemnitz RK Plauen
Studentin BA Plauen
Student BA Plauen

öffentlicher Teil
TOP 3.
TOP 3.
TOP 3.
TOP 3.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.08.2016
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. **Information**
Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016 – Leerstandsbericht und Entwicklungen
Drucksachenummer: 464/2016
4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.08.2016

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

keine Informationen

2. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

3. Information

Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016 – Leerstandsbericht und Entwicklungen **Drucksachenummer: 464/2016**

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert zum Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016. Dabei geht er auf die Entwicklung der Leerstände nach Standortbereichen, Betrieben und Flächen ein. Weiterhin nennt er verfügbare Leerstandsflächen und Flächenpotentiale. Im Anschluss daran erfolgt eine Situationsanalyse der Einkaufsinnenstadt. Eine Passanten-Befragung ergab, dass die Kunden des Plauener Einzelhandels auch in Leipzig und Dresden einkaufen. Abschließend werden die vielfältigen Aktivitäten für die Entwicklung der Einkaufsinnenstadt dargestellt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU Fraktion, meint, dass es zu einer veränderten Funktionalität der Einkaufsinnenstadt durch den neuen Behördenstandort kommt. Er fragt, was die Stadtverwaltung unternimmt, um dieser veränderten Funktionalität gerecht zu werden.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, empfindet das Argument des Bevölkerungsrückganges nicht mehr als so stark, da die Bevölkerungszahlen in Plauen stabil seien. Er sieht eher den Rückgang der Einzelhändler.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, stellt fest, dass drei Ruinen, das Innenstadtbild nach unten ziehen. Er fragt, was die Stadt diesbezüglich unternimmt.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, wie sich die Bevölkerungsentwicklung in Plauen in den ursprünglichen Stadtgrenzen, also ohne die Eingemeindungen (Stand 1990), darstellt.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne Fraktion, wünscht sich zusätzlich die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Plauen und des Vogtlandkreises vor 15 Jahren, 10 Jahren, 5 Jahren und heute.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass die Antwort im Wirtschaftsförderungsausschuss am 28.11.2016 unter Beantwortung von Anfragen vorgestellt wird.

Herr Sorger sieht die Zentralisierung des Landratsamtes als große Chance, wodurch Gastronomie und Handel besser genutzt werden. Neben mehr Kunden und Beschäftigten soll das „Ab in die Mitte Projekt“ zur Aufwertung beitragen, um somit auch einen Anreiz für Investitionen der Immobilieneigentümer zu schaffen.

Herr Sorger erklärt, dass die Bevölkerungszahl in der Stadt Plauen nunmehr stabil, aber im Einzugsbereich also dem Umland des Oberzentrums rückläufig ist. Der Bevölkerungsrückgang im ländlichen Raum ist relevant, aber nicht das größte Problem. Bezüglich der Frage zu den Ruinen erklärt er, dass man bei zwei Immobilien in Gesprächen mit dem Eigentümer ist, beim dritten Gebäude sind die Eigentumsverhältnisse nicht abschließend geklärt.

Frau Windisch, IHK Chemnitz Regionalkammer Plauen, erklärt, dass mit den Studenten der Berufsakademie Plauen eine Passanten-Befragung durchgeführt wurde. Angeregt wurde die Befragung von einer Studie des Instituts für Handelsforschung in Köln zum Einkaufsverhalten im Internet. In Plauen gab es bereits mehrere Passanten-Befragungen und Frequenzzählungen. Solch ein Projekt ist interessant für die Studenten, da sie in dieser Praxisübung die gelernte Theorie anwenden können.

Frau Sagner und Herr Pluta, Studenten der BA Plauen, stellen die Ergebnisse der Passanten-Befragung vor. Durchgeführt wurde sie am Donnerstag, den 21.4 und Samstag, den 23.04.

Die Passanten-Struktur ergab, u.a. dass 60% weiblich sind , weiterhin kommen 63% aus Plau-

en. Hauptgrund des Aufenthaltes war Einkaufen, gefolgt von Arbeit/Ausbildung. Kritisiert wurde, dass es zu wenige Parkmöglichkeiten gibt. 75% der Passanten gehen gern in die Innenstadt und finden sie attraktiv. Kritikpunkte waren bei Jüngeren zu wenig Lebendigkeit und zu wenig Jugendliche, bei Älteren zu wenig Grünflächen und Sitzmöglichkeiten. In der Einkaufsinnenstadt werden individuelle Geschäfte und Shops für die Jugend vermisst. Viele Passanten kaufen auch in anderen Städten wie Dresden und Leipzig ein. Bis zum Alter von 40 Jahren bestellen Kunden häufig ihre Waren im Internet.

Stadtrat Eckardt fragt, welche Freizeitmöglichkeiten in den Befragungen aber auch Privat von den Studenten genutzt werden.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, was konkret beim Thema Freizeitmöglichkeiten vermisst wird.

Herr Rachold, Studiengangsleiter Handel und Internationales Management BA Plauen, meint, man sollte das Problem Internet nicht überbewerten. Anfang der 90er Jahre wurden große Einkaufszentren vor den Toren der Stadt errichtet, was einen noch viel größeren Bruch darstellte. Er fragt, ob es sich lohnt, bis zum oberen Ende der Bahnhofstraße Geld einzusetzen oder ob man sich lieber im Zentrum konzentrieren sollte. Die Kunden wollen ein Erlebnis haben, so helfen z.B. verkaufsoffene Einkaufsnächte.

Stadträtin Glied widerspricht dem und verweist darauf, dass in der Bahnhofstraße eine wesentlich höhere Passanten-Frequenz als auf dem Altmarkt vorliegt.

Herr Pluta erklärt, er gehe meist ins Fitnessstudio, ins Kino und ab und zu mal zum Billard spielen. Er kritisiert, dass auf dem Altmarkt nichts los ist. Die Geschäfte sind nicht attraktiv, und es gibt keinen Anziehungspunkt. Er selbst kommt aus Leipzig, dort gibt es z.B. Tanzveranstaltungen in Einkaufszentren.

Frau Windisch erklärt, dass Freizeitmöglichkeiten in solchen Befragungen immer schlecht eingeschätzt werden. Das gefühlte Freizeitangebot ist immer viel schlechter als das tatsächliche Freizeitangebot. Das Motiv Einkaufen für den Aufenthalt in der Stadt Innenstadt nimmt erfreulicherweise zu.

Stadtrat Eckardt regt an, dass die Stadt den Studenten interessante Ecken zeigen soll. Dies kann auch gerne durch Stadträte erfolgen.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt warum und wie oft die Passanten in andere Einkaufsstädte fahren.

Frau Sagner erklärt, dass der Großteil hin und wieder nach Leipzig oder Dresden fährt, also zwei bis viermal im Jahr. Für Jugendliche gibt es dort breitere Angebote und Familien verbinden dies mit einem Tagesausflug.

Stadtrat Gerber regt an, neuen Studenten die Möglichkeit einer Stadtführung zu geben.

Herr Rachold informiert, dass nach der feierlichen Immatrikulation für alle Studenten eine Stadtführung und eine Rundfahrt mit der Straßenbahn, finanziert durch die Stadt, organisiert wird.

4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert zu drei Positionen im Schlüsselprodukt Wirtschaftsförderung. Der Dachverband Stadtmarketing Plauen erhält im Jahr 2017 einen Zuschuss von 55.000 EUR welcher sich in den Folgejahren auf 50.000 EUR verringert.

Ziel ist, die Eigenmittel zu erhöhen und eine Kontinuität in der Besetzung der Geschäftsstelle

zu erzeugen. Der Eigenanteil für den Breitbandausbau von 2017 bis 2019 ist entsprechend eingestellt. Das Landratsamt erhielt den Zuwendungsbescheid des Freistaates Sachsen. Im Moment läuft die Ausschreibung zur Findung eines betreuenden Projektbüros. Die Ausgaben für das Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 1 wurden auf 2018 bis 2020 verschoben.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt ab wann Verkäufe möglich sind.

Herr Sorger erklärt, dass 2019 erste Verkäufe stattfinden sollen.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob es Probleme mit den Einwohnern in Oberlosa im B-Plan-Verfahren gibt.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass es Einwendungen wegen der Abbindung der Kulmgasse gab. Derzeit ist man in Diskussionen mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Eine erneute Befassung im Stadtbau- und Umweltausschuss und im Stadtrat ist 2017 vorgesehen.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, warum es zu der Verzögerung kam.

Herr Sárközy erklärt, dass aufgrund umfangreicher Einwände, eine nochmalige Auslegung notwendig ist.

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, regt an, dass der Dachverband Stadtmarketing Plauen Informationen über eine Kneipentour oder Treff- und Szenepunkte für junge Menschen und Studenten zusammenstellen könnte. Dies sollte dann auf einer Homepage dargestellt werden, sowie ein Flyer erstellt werden.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass dem Dachverband Stadtmarketing bis zum Wirtschaftsförderungsausschuss am 09. Januar 2016 Zeit gegeben wird, dazu Stellung zu nehmen.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob es eine Tendenz für die Gewerbesteuer-einnahmen für die Zukunft gibt.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass die Antwort am 28. November 2016 im Wirtschaftsförderungsausschuss unter Informationen des Bürgermeisters gegeben werden soll.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Ingo Eckardt
Stadtrat